

Erst am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der wöch. Beilage „Der Sonntags-Gast“.

Bestellpreis für das Vierteljahr im Bezirk u. Nachbarortsviertel Nr. 1,15, außerhalb Nr. 1,25.



Gegeündet 1877.

Einrückungs- Gebühre für Anzeigen und nahe Umgebung bei einmaliger Einrückung 8 Pfg., bei mehrmal, je 6 Pfg., auswärts je 8 Pfg., die ein-spaltige Zeile oder deren Raum.

Verwendbare Beiträge sind stets willkommen und werden auf Wunsch honoriert.

Zugleich Amts- und Anzeigebblatt für Pfalzgrafenweiler.

Nr. 86.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den R. Postämtern und Postboten.

Sonntag, den 3. Juni

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

1906.

Erstes Blatt.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint am Dienstag.

Amtliches.

Säuberung der Obstbäume insbesondere der Steinobstbäume von Raupen.

Die Besitzer von Obstbäumen, insbesondere von Steinobstbäumen, werden vom Kgl. Oberamt angefordert, ihre Obstbäume von den in diesem Jahr wieder massenhaft auftretenden Raupen ohne Verzug zu reinigen und die Reinigung in angemessenen Zeitabschnitten solange zu wiederholen, als sich diese Insekten auf den Bäumen zeigen.

Die zweite Schutzimpfung gegen Schweine-rotlauf findet statt: in Igelberg am 8. Juni vorm. 7 Uhr, in Besenfeld am 11. Juni, vorm. 7 Uhr, in Göttingen am 11. Juni vorm. 8 Uhr, in Hochdorf am 11. Juni vorm. 1/2 11 Uhr, in Grömbach am 14. Juni vorm. 1/2 8 Uhr, in Wörnersberg am 14. Juni vorm. 1/2 10 Uhr.

Für die ordentlichen Sitzungen der Schwurgerichte des 2. Quartals 1906 sind zu Vorstehenden ernannt worden: bei dem Schwurgericht in Tübingen der Landgerichtsrat Dr. Kapff, bei dem Schwurgericht in Rottweil der Landgerichtsrat Neuer.

Die ordentlichen Schwurgerichtssitzungen des 2. Quartals werden eröffnet in Tübingen am Montag den 25. Juni d. J., vormittags 9 Uhr, in Rottweil am Montag, den 18. Juni d. J., vormittags 10 Uhr.

Pfingstglück.

(Nachdruck verboten.)

Schon lange brach die kühle Nacht des Winters und über den Frührothchein eines herrlichen Ostermorgens hinweg zieht nun das Glück des Pfingstfestes allüberall in die Welt, es liegt ein Hauch von Gottesfrieden auf der bräunlich geschmückten Natur und wieder senkt sich hernieder der heilige Geist, die ganze Menschheit zu einer großen Gemeinde vereineud. Wie ist es doch draußen wieder so herrlich schön, in Wald und Feld, in Flur und Au, und bei des jungen Leuzes Bläuen, bei aller Vögelu Viedererschall da wird das Menschenherz so froh gestimmt und hinaus treibt es aus der engen Wohnung in die herrliche Gottesnatur, in das holde Glück der Pfingstzeit. Vergessen ist des Tages Leid und Kummer, des Lebens Sorgen und Schmerzen und alle die von Krähäl misßfällig und beladen sind, sie schauen wieder vertrauensvoller und hoffnungsfreudiger in die Zukunft, sehen sie doch dori draußen in Wald und Flur, daß nach langer schwerer Winternacht ein holder Frühling erstand und der wärmende Strahl der Sonne zu neuem blühenden jungen Leben erwachte, was noch jüngst in tiefem Schlafe und in kalter Erstarrung lag. So wird auch diesen Schweregeprüften ein liebliches Pfingstglück zu teil, es reißt sie los von ihrem Schmerze und so kommen sie wieder zu sich aus Kummeris und Dunkelheit, an dem Tag des Lichts und der Freude. So umweht herrlich der heilige Geist auf Engelsschwingen mit seinem Pfingstglück die ganze Welt und die alten Sitten und Pfingstgedränche der verschiedenen Völkerrämme kommen wieder voll zur Geltung. Das Glück der Pfingstzeit hat einen holden Zauber über die ganze Welt gesponnen und die frohbewegten Menschen wandern bei Viederklang und Lastgeiß durch herrliche Wälder und blühende Täler, auf hohe Berge, teilzunehmen an dem Glück der Pfingstzeit, das so herrlich die Natur in ihrem schönsten Festkleide bietet. Da gibt es kein reich, da gibt es kein arm, ein jeder einzel Mensch ist beglückt von diesem Zauber, denn das, was da draußen sein trauliches Auge schaut, das ist, wenn er auch nichts besitzt, doch mit sein Eigentum, denn unser Herrgott hat es für die ganze Welt geschaffen.

O du weite schöne Erde, hast für alle Menschen Raum, daß es einmal Pfingsten werde, ist der Besten Sehnsuchtsraum. Aber durch die Welt die Kunde Nacht das Pharisäertum, Das die Liebe führt im Munde Doch im Hölle sucht den Ruhm.

Das war in der letzten Zeit nicht nur in unserem deutschen Vaterlande der Fall, wo dunkler Haß, bitterer Groll und nicht berechnete Unzufriedenheit durch wilde Hege-rien so manchen deutschen Mann seinem Gott, seinem Vaterland und seiner Familie entfremdete und ihm das Herrliche, die Freude an seinem Berufe, raubte. Auch draußen in der großen politischen Welt war ein böses Pharisäertum an der Arbeit, den Weltfrieden der Völkler zu führen, düstere Kriegswolken flogen am Himmel auf und es ist nur der Einsicht der feidliebenden Völkler, voran in erster Reihe dem deutschen Reiche zu danken, daß sich heute diese trüben Wolken wieder verzogen haben. Deshalb bietet uns gerade dieses Jahr ein doppeltes Pfingstglück und wir können uns dessen um so mehr freuen, da es die Friedenssonne ist, die uns an den geweihten Tagen des heiligen Geistes vom Himmel gelte auf's schäufte erstrahlt. Möge sie auch recht bald unseren tapferen Brüdern in Afrika erglänzen, die dort immer noch unter größten Entbehrungen mit wilden Gorden kämpfen, daß es auch ihnen bald wieder einmal vergdant ist, das Pfingstglück in der teureren Heimat zu schauen. — So ziehe das Glück der Pfingstzeit wieder in alle Herzen ein, nicht aber nur für die Tage des Festes, sondern weit darüber hinaus, denn in der Zufriedenheit mit dem Lose seines Lebens behält es der Mensch zu jeder Zeit als treuen Begleiter an seiner Seite und so mag es denn wieder als lieblichsten Friedensgruß hinausgeschallen in die Welt:

Recht fröhliche Pfingsten!



kann die Zeitung „Aus den Tannen“ bei allen Postanstalten, Briefträgern und Landpostboten abonniert werden. Unsere geschätzten Leser bitten wir, alle ihre Freunde und Bekannten, welche die Zeitung „Aus den Tannen“ noch nicht lesen, hierauf aufmerksam zu machen. Unsere hiesigen und auswärtigen Austräger und Agenten, wie auch die Expedition nehmen Bestellungen für den Monat Juni entgegen.

Württembergischer Landtag.

Kammer der Abgeordneten.

Stuttgart, 1. Juni.

Heute wurde die Beratung fortgesetzt bei Artikel 10 (Allgemeiner Lehrplan). Die Kommission hat die Aufnahme des Religionsunterrichts abgelehnt, aber eine Resolution angenommen, die neben der beruflichen Ausbildung auch eine gewisse Beachtung der allg. Bildung empfiehlt. Domkapitular Berg nahm den Antrag auf Einfügung des Religionsunterrichts wieder auf, Prälat v. Berg brachte einen Zusatz zur Resolution der Kommission in Anregung, der die Unterstützung der R. Staatsregierung erbittet für freiwillige Veranstaltungen zur stücklich religiösen Einwirkung auf die jungen Leute. Der Herr Staatsminister des Kirchen- und Schulwesens Dr. v. Weizsäcker legte die Schwierigkeiten dar, den Religionsunterricht als Pflichtfach aufzunehmen, und trat den Ausführungen des Herrn Prälaten bei. Es sprachen weiter Blumhardt, Jammersdörfer, Rembold-Kalen, Vogt, Graf Ullrich, Schmidt-Maulbronn, Silberbrand u. a. Der Antrag des Domkapitulars Berg wurde mit 58 gegen 22 Stimmen abgelehnt, der Antrag des Prälaten v. Berg mit 48 gegen 28 Stimmen angenommen. Bei Art. 11 wurde über die Mitwirkung der Gemeinden bei der Lehreraufstellung debattiert. (Ausführl. Bericht folgt.)

Stuttgart, 1. Juni.

Die Kammer hat heute nachmittag in ein-stündiger Sitzung die Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Gewerbe- und Handlungsschulen zu Ende geführt und zu Art. 13 einen Antrag des Domkapitulars Berg auf Veranlassung der Deitschschulaufscher in den Gewerbe- und Handlungsschulen abgelehnt, nachdem Minister

von Weizsäcker, der Berichterstatter Hieber und der Abgeordnete Viesching sich gegen den Antrag ausgesprochen hatten, da der geistliche Deitschschulaufscher mit der Sache gar nichts zu tun habe. Die Artikel 13 und 14 wurden be-haltelos nach dem Entwurf genehmigt. Zu Artikel 15, der das Wirtshausverbot für Schüler unter 17 Jahren ent-hält, wurde ein Antrag Schäffler (Soz.) auf Streichung des Artikels (Schäffler ist Wirt) abgelehnt. Von verschie-denen Rednern war betont worden, daß diese Bestimmung nur auf dem Papier stehe und zur Ueberretung reize. Arti-kel 16 läßt die Anschließung von Schülern aus der Ge-werbechule wegen grober Vergehen und Trägheit, sowie ihre Ueberweisung in die allgemeine Fortbildungsschule zu. Hierzu wurde von dem Abgeordneten Schmidt-Maulbronn Streichung beantragt, womit durch den Artikel die allge-meine Fortbildungsschule degradiert werde. Dieser Antrag wurde angenommen und sodann debattelos der Rest des Gesetzes erledigt. Die Festsetzung der nächsten Sitzung wurde mit Rücksicht darauf, daß nach der Geschäftsblage die Verfassungskommission zunächst ihre Arbeiten zu erledigen hat, dem Präsidenten überlassen.

Landesnachrichten.

Altensteig, 2. Juni. Die Gaben für die bei der Nagolder Katastrophe Verunglückten, bezw. für deren Hinter-bliebenden floßen auch hier reichlich. Außer der Stadt-spende von 500 Mk. ging bei den hiesigen Sammelstellen die städtische Summe von 898 Mark 30 Pfennig ein. Auch an dieser Stelle allen Gebern herzlichen Dank!

Altensteig, 2. Juni. Pfingstverkehr. Ueber die Pfingstfeiertage verkehren, wie alljährlich, eine größere An-zahl von Sonderzügen. Wir weisen unsere Leser auf die unsere Gegend hauptsächlich betreffenden kurz hin. Der genaue Fahrplan ist auf sämtlichen Stationen angehängt: Am 3. Juni verkehren:

- 1. Borzug Stuttgart—Calw, Stuttgart ab 5.35 Uhr vorm., Calw an 7.08.
2. Borzug Stuttgart—Freudenstadt, Stuttgart ab 5.30 Uhr vorm., Freudenstadt an 8.18 Uhr vorm.
3. Borzug Pforzheim—Calw, Pforzheim ab 6.40 Uhr vorm., Calw an 7.32 Uhr vorm.
4. Borzug Calw—Stuttgart, Calw ab 7.07 Uhr nachm., Stuttgart an 9.05 Uhr nachm.
5. Borzug Calw—Pforzheim, Calw ab 9.10 Uhr nachm., Pforzheim an 10.08 Uhr nachm.
Am 4. Juni verkehren von vorstehenden Zügen die Nr. 4 und 5, wie am 3. Juni, außerdem
6. Borzug Eutingen—Stuttgart, Eutingen ab 7.35 Uhr nachm., Stuttgart an 8.45 Uhr nachm.

Pfalzgrafenweiler, 1. Juni. (Korr.) Gestern abend zwischen 7 1/2 und 9 Uhr hatten wir hier ein furchtbares Gewitter verbunden mit Hagelschlag und wolkenbruch-artigem Regen. Der Sturm schädete vielen Bäumen, rief bei Sägewerksbesitzer Fezer eine große Linde nieder, be-schädigte die Elektr. Leitung, so daß das Licht unterbrochen wurde. Soweit die Fluren beschädigt sind, läßt sich noch nicht absehen.

Waltersbrunn, 2. Juni. Das Ganturnfest des mitt-leren Schwarzwaldganes wird vom 24.—26. Juli hier ab-gehalten.

Tübingen, 1. Juni. Nachdem die letzte Immatrikulation erfolgt ist, läßt sich die Frequenz der Universität übersehen. Dieselbe ist abermals gewachsen und dürfte 1700 reichlich übersteigen. Dies dürfte seit dem Bestehen der Universität die höchste bis jetzt erreichte Zahl sein.

Neulingen, 1. Juni. Gestern ging hier ein sehr schweres Gewitter mit Hagelschlag nieder. Einige Bäume wurden abgetnickt und von einigen Neubauten die Dach-ziegel weggeweht.

Wörlingen, 1. Juni. Das Gesamtergebnis der gestrigen Landtagswahl ist folgendes: Es haben von 6224 Wahl-berechtigten 3815 abgestimmt. Auf den Fabrikanten Leibfried (Sp.) fielen 2437, auf den Kandidaten der Sozial-demokratie Sperka 1355 Stimmen. Ungültig waren 23 St. Leibfried ist also mit einer Mehrheit von 1082 Stimmen gewählt worden.

Stuttgart, 1. Juni. (Kriegsgericht der 26. Division.) Der verheiratete Landwehmann Friedrich Schweifher vom Landwehrbezirk Stuttgart wurde wegen unerlaubter Ent-fernung zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Er sollte am 12. Sept. v. J. zu einer 14-tägigen Uebung beim Reserveregiment einrücken; er leistete jedoch dem Gestellungs-



befehl keine Folge. Da er sich im Lande umhertrieb und nirgends angemeldet war, konnte sein Aufenthalt erst Ende März d. J. ermittelt werden.

Aus dem Oberamt Gerabronn, 1. Juni. Gestern nacht gingen sehr schwere Gewitter mit starken Niederschlägen nieder. Ganz besonders im Vorbachtal war das Gewitter von Hagel begleitet. Die Schloßen fielen in der Größe von Taubeneiern.

Schwäbisch Gmünd, 2. Juni. Heute nacht 3 Uhr brannte das Wirtschaftsgebäude des Glasermeyers Frei zum Reichsadler hier vollständig nieder. Auch das anstoßende Nebengebäude wurde durch Feuer und Wasser stark beschädigt. Die Wirtschaftspächterbeheute Knab von Kalen konnten sich nur mit Mühe in Sicherheit bringen, an Mobiliar konnte so gut wie nichts gerettet werden.

Münch., 2. Juni. In einem dem bayerischen Landtage zugegangenen Nachtrag zum Finanzetat wird 1 Million Mk. verlangt, welche an das Reich als Entschädigung für das aufgelassene Festungsgelände in Neu-Ulm bezahlt werden soll. Die Rückvergütung dieser Summen soll in der Weise geschehen, daß für die an die Stadt Neu-Ulm fallenden Flächen 860 000 Mk. in unverzinslichen Jahresrenten und für die der Eisenbahnverwaltung überlassenen Grundstücke 140 000 Mk. bezahlt werden.

Festgedenes. In Eßlingen wurde das 34jährige Mädchen des Schreiners Henz von einem Viehrührer angefahren und von einem Pferd derart auf den Kopf geschlagen, daß der Tod sofort eintrat. — In Eichen (Wiberach) ist das zweijährige Kind des Gastwirts Ehardt in einem unbewachten Augenblick in die Gullengrube gefallen und erstickt. — In Reußen D.-A. Rättingen wollte eine junge Frau ihrem Schwiegervater das Mittagessen in den Wald bringen; sie fand ihn mit Messer und Brot in der Hand in sitzender Stellung als Leiche. — In Barthausen O. A. Wiberach glitschte der 21jährige Sohn des Schreinermeisters Herzenberger beim Futterschneiden aus und brachte hierbei den Fuß in die im Gang befindliche Maschine. Dabei wurde ihm der Fuß nicht bloß abgedrückt, sondern vom Messer der Maschine derart zugegriffen, daß derselbe über dem Knie abgenommen werden mußte. Das Unglück trifft um so schwerer, als ein Vierteljahr zuvor dem Vater des Verunglückten ebenfalls der Fuß unter dem Knie abgenommen werden mußte und nun Vater und Sohn je eines Fußes beraubt zu gleicher Zeit darniederliegen. — In Calw wurde dem verh. Bahnarbeiter Reifener beim Abladen von Mählspeinen ein Fuß abgeschlagen.

In Baden hat die zweite Kammer den Vermögensenergieentwurf gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen.

Berlin, 2. Juni. Der „Kollalanzeiger“ meldet: Der große dänische Dampfer „Baga“ ist auf der Kieler Außenfährde gesprungen. Ein Vergnügungsdampfer ist zur Unfallstelle abgegangen. Die Abschleppung ist schwierig, da infolge Westwind niedriger Wasserstand ist.

Frankfurt a. M., 1. Juni. Gestern abend wütete in Oberhessen ein mit heftigem Gewitter verbundener Orkan, der in der nördlichen Wetterau große Verwüstungen anrichtete. In Veltheimer ist die Pfarrkirche eingestürzt, wobei ein Mädchen verletzt wurde. In Hanau wurden verschiedene Dächer abgedeckt. Auch an dem Baumbestand an den Straßen und in den Anlagen wurde großer Schaden angerichtet. Die Obstanlagen haben an verschiedenen Orten stark gelitten.

Hamburg, 1. Juni. Der russische Dampfer „Kuzja Gorischatow“ ist 25 Seemeilen von Wladivostok auf eine Freidüne gestossen und gesunken. Die Mannschaft ist gerettet und nach Wladivostok gebracht worden.

Cozhausen, 1. Juni. Letzte Nacht hat bei dem 2. Steuerschiff ein Zusammenstoß stattgefunden zwischen dem Geestemünder Schooner „Vorwärts“ und dem Altonaer Fischdampfer „Diana“. Letzterer ist gesunken. Der Kapitän und der Maschinist konnten sich retten, aber acht Mann der Besatzung werden vermisst. Rettungsboote, zwei Feuerschiffe sowie Schleppdampfer von Cozhausen sind zur Rettung der Schiffbrüchigen ausgesandt.

Strasburg i. E., 1. Juni. Die Strafkammer verurteilt heute den früheren Polizeikommissar Stephan wegen Unterschlagung im Amt zu drei Monaten Gefängnis und den Kosten des Verfahrens. Die Untersuchungshaft wird vom 2. März an in Anrechnung gebracht.

Ausländisches.

Mailand, 1. Juni. In Beretta wurde der General Freil erklärt. In sämtlichen industriellen Etablissements wurde die Arbeit eingestellt. Gruppen von Aufständigen durchziehen die Straßen und verüben Akte der Zerstörung. Die Kavallerie wurde mit Steinen beworfen. Der sie befehligende Rittmeister wurde schwer verwundet.

Budapest, 1. Juni. In allen Teilen des Landes werden von den Sozialdemokraten allgemeine Feldarbeiterausstände vorbereitet. Die Landwirte sehen mit Bangen den bevorstehenden Entarbeiten entgegen. Die Regierung trifft Maßnahmen, um der aufrührerischen Tätigkeit der Sozialdemokraten zu steuern.

Freiburg (Schweiz), 1. Juni. Das Dorf Pfaffen ist völlig zerstört, 42 Häuser sind eingestürzt; 50 Familien sind obdachlos. Bei dem Brande trugen zwei Personen schwere Verletzungen davon.

Miga, 1. Juni. In das Bureau der Versicherungsgesellschaft „Sécurité“ drangen 4 Räuber ein, bedrohten den Kassierer mit Revolvern und raubten 500 Rubel und stückten. Auf der Straße trafen sie mit der zu Hilfe

eilenden Menge zusammen und suchten ihr Heil durch unaufhörliches Schießen. Einer der Verbrecher erschoss 2 Herren, eine alte Dame und verwundete einen Schutzmann tödlich, wurde aber darauf von einem Polizeioffizier getötet. Man fand bei ihm das geraubte Geld. Die anderen entkamen.

Schiffstank, 1. Juni. Unter außerordentlich großer Beteiligung fand heute die Beerdigung Ibsens statt. Die Regierung, das Storting, viele ausländische Deputierte und Vertreter, von Kunst und Wissenschaft, wohneten der Trauerfeier bei, die in der Dreieinigkeitskirche abgehalten wurde. Nach Beerdigung der aus Gefangnis und Trauerrede bestehenden Feier, an der auch König Haakon teilnahm, begab sich der Trauerzug unter Vorantritt einer Musikkapelle nach dem Kirchhofe, wo nach einem Gesang die Beisetzung erfolgte. Ein Trauermarsch schloß die Feier.

Belgrad, 1. Juni. Das Handelsprovisorium mit Oesterreich-Ungarn ist auf diplomatischem Wege stillschweigend bis auf weiteres verlängert worden.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

Vom Leben in Swatopmund heißt es in den Hamb. Nachr.: Unser Gouverneur ist ein Farmgouverneur; unermüdet ist er darauf bedacht, wieder aufzubauen, was der Aufstand niederriss. Ueberwog bisher unter den Einwanderern der Kaufmann den Landwirt, so flaut das jetzt ab; die übergroße Konkurrenz im Geschäftsleben hat es mit sich gebracht, daß der Kaufmann an zu klagen beginnt. Auch für die Wirtschaften ist die gute Zeit vorbei, leer stehen abends die gastlichen Hallen, deren einige direkt mit großstädtischer Eleganz eingerichtet worden sind. Das Handwerk jeder Gattung blüht, speziell Bauhandwerker verdienen zurzeit noch schönes Geld, bis 15 Mark reißt freier Unterhalt täglich. Aber wie lange noch?

Attentat gegen den König und die Königin von Spanien im Hochzeitszug.

London, 1. Juni. Der „Evening News“ wird aus Madrid gemeldet: Es war um 2.07 Uhr nachmittags, als ein Kulett von einem Fenster im 8. Stock des Hauses Nr. 88 der Calle Mayor, dem Hause neben der italienischen Botschaft, geworfen wurde, als gerade die königliche Karosse vorbeifuhr. Das Haus besteht aus Wohnungen, die an verschiedene Leute vermietet sind. Das Kulett enthielt eine Bombe, die unmittelbar vor der königlichen Karosse explodierte. Nach Art des Dampfes, Geräusches und Qualles war die Bombe mit Pikrinsäure gefüllt. Die Wirkung war sichtbar; ein Pferd wurde ausgeweidet, ein anderes verletzt, blieb aber auf den Füßen. Verschiedene Equipagen wurden zertrümmert, ein Rad von der königlichen Karosse abgerissen, der König und die Königin mit Glas- und Holzsplittern überhäuft. Der britische Botschafter Bunten, sowie verschiedene Offiziere der englischen Langenreiter zogen das königliche Paar aus den Trümmern. Die Königin weinte bitterlich. Der König nahm sie, zärtlich tröstend, in die Arme. Die Gardisten, welche die königliche Karosse sofort umstellten, waren vielfach verwundet; andere Offiziere erstickten sie. Einige Gesandte stellten sich um das königliche Paar und bildeten eine Leibwache zur Zeremonienstraße, der leeren Kutsche, die der königlichen Karosse folgte. Das königliche Paar wurde in diese leere Kutsche gesetzt; die Gesandten marschierten zu Fuß daneben bis zum Palaste. Leonard Williams, ein Autor, der über Spanien schreibt, hatte am Mittwoch Abend das Attentat vorhergesagt; er hatte ein verdächtiges Schweigen unter den Barcelonaer Anarchisten bemerkt. Das Attentat fand nicht weit von der Stelle statt, wo auch ein Attentat auf den Vater des Königs verübt wurde. Der König blieb sehr ruhig; das Ordensband über seiner Brust war zerrissen. Die Königin weinte unaußhörllich, als sie von der Karosse zur Zeremonienkutsche gebracht wurde.

Paris, 1. Juni. Wie „Leclair“ aus Madrid meldet, war die Explosion so furchtbar, daß die Front der Häuser stark beschädigt wurde. Die Gardinen der ersten Etage zeigten Blutspuren. Der gesamte Häuserblock wurde sofort von Truppen umzingelt und durchsucht. Ein gewisser Cuesta wurde verhaftet, ebenso ein junger Mann, der das Haus, aus dem die Bombe geschleudert wurde, kurz nach dem Attentat verließ. Unter den Getöteten befindet sich der Graf Fluente Lanca, der Infanteriehauptmann Carodilla und die Marchese von Colosa mit ihrer Tochter.

Aus Madrid wird dem „Berl. Tagebl.“ gemeldet: Der Eindruck auf die junge Königin, deren Hochzeitskleid ganz mit Blut besetzt wurde, war furchtbar. Sie weinte unter unaufhörllichem Ruf: „Um mein halbes all dieses Unglück!“ Der König legte schützend den Arm um sie und hob sie aus dem stark beschädigten Wagen.

Der „Kollalanzeiger“ erfährt aus Madrid: Der König wurde von einem Splitter der Bombe an der Brust getroffen, die goldene Kette des portugiesischen San Thiago-Ordens verhinderte aber eine Verwundung. Die Kette brach in Stücke. Man bewunderte die Unerschrockenheit des Königs, der, von Toten und Verwundeten umgeben, den Umstehenden, sowie seiner Gemahlin Mut zusprach.

Madrid, 1. Juni. Die Volksmenge in den Straßen wollte nicht glauben, daß ein Spanier das Attentat begangen habe und schrie: „Tod den Ausländern!“ Dieser Ruf ging von Mund zu Mund und die feindselige Stimmung gegen die Ausländer, die als Zuschauer der Feierlichkeiten anwohnten, machte sich in heftigen De-

monstrationen gegen die Ausländer offenbar.

In einigen Fällen kam es sogar zu tätlichen Angriffen. Einige Engländer, die sich zur Wehr setzten, mußten flüchten und die erregte Menge war nahe daran, sie zu lynchen.

Im ganzen wurden bis heute früh gezählt 18 Tote und 75 Verwundete. Davon sind viele sehr schwer verletzt. Die genaue Zahl ist immer noch nicht festgestellt. Der Täter ist offenbar entkommen. Zahllose Personen wurden verhaftet.

Madrid, 1. Juni. Zwei gestern bei dem Bombenanschlag Verwundete sind nachmittags gestorben.

Madrid, 1. Juni. Ein Engländer, namens Robert Hamilton, wurde heute unter dem Verdacht verhaftet, der Mitschuldige von Matter Moran zu sein, mit dem er auf dem Balkon in dem Augenblick stand, als die Bombe auf den K. Wagen geschleudert wurde. Ein Gendarm, der in einem gegenüberliegenden Haus sich befand, erkannte Moran, den er in Barcelona als verdächtig verhaftet hatte, und lenkte seine Aufmerksamkeit auf Hamilton. Der Gendarm begab sich nach dem Anschlag auf den Bahnhof, um die Reisenden zu überwachen und erkannte um 9 Uhr auf dem Atochabahnhof Hamilton, den er sofort verhaftete. Hamilton hatte seinen Schnurrbart abrasieren lassen; er ist von hohem Wuchs, blond und etwa 50 Jahre alt. Seine Papiere reichen nur bis 1899. Die Menge, welche bei der Verhaftung zugegen war, wollte Hamilton lynchen, die Polizei war deshalb gezwungen, ihn in das Gebäude der Staatsschulden zu bringen. Der Gendarm behauptet, Moran sei der wahre Urheber des Anschlags. Hamilton weigerte sich, Auskunft zu geben, wo er wohnte. Jemand, der mit dem Gefangenen sprach, erklärte, man könne über Hamilton nichts sicheres ansagen, er sage, er werde seine Aussagen vor dem englischen Konsul machen. Hamilton spricht englisch, italienisch und spanisch.

Madrid, 2. Juni. Bei dem Bombenattentat auf das königliche Paar sind 13 Militärpersonen und 11 Zivilisten getötet, 26 Militärpersonen und 24 Zivilisten schwer und zahlreiche Personen leicht verletzt worden.

Madrid, 1. Juni. Die Behörden haben sichere Beweise dafür, daß die Verschwörung gegen das Leben des jungen Herrscherpaars in London ausgeartet worden ist. Die Anarchisten, welche für den Fall, daß das Attentat erfolgreich ausfalle, die Kommune proklamieren und eine revolutionäre Regierung errichten wollten, hatten außerdem noch ein anderes Attentat gegen das königliche Paar geplant, das in der Kirche ausgeführt werden sollte. Dieser Beschluß wurde aber durch irgend einen Zufall verhindert. Man beabsichtigte, soviel Explosivstoffe zu verwenden, um die ganze Kirche samt allen Anwesenden, etwa 50 königlichen Persönlichkeiten, in die Luft zu sprengen.

Paris, 1. Juni. Im Senat kam heute Präsident Dubost auf das Attentat gegen das königliche Paar von Spanien zu sprechen und brachte der R. Familie sowie den Familien der Opfer die Teilnahme Frankreichs zum Ausdruck. Der Minister des Aeußeren, Bourgeois, schloß sich unter dem Beifall des Hauses den Worten des Präsidenten an.

Madrid, 1. Juni. Der König und die Königin fuhrten heute vormittag im Automobil ohne Eskorte durch die Straßen Madrids und wurden vom Publikum überall begeistert begrüßt. — Der König und die Königin haben Glückwünsche aus allen Teilen der Welt erhalten. Das Festprogramm hat keine Abänderung erfahren. Die Beisetzung der Opfer wird nach Beendigung der Festlichkeiten erfolgen und den Anlaß zu einer großen Feierlichkeit geben. Das Brautkleid der Königin, das mit Blut bespritzt worden war, wird wahrscheinlich in der Kirche, die dem Ort, an dem die Bombe explodierte, gegenüberliegt, aufbewahrt werden.

Handel und Verkehr.

Calw, 1. Juni. Der Landw. Bezirksverein Calw gibt seinen Mitgliedern männl. und weibl. Ferkel aus der Schweinezuchtstation Stüblingen ab. Der Preis pro Monat-Älter und pro Stück beträgt 18 Mk. für die männl. und 15 Mk. für die weibl. Tiere.

Stuttgart, 31. Mai. (Von der Geldbörse.) Die bereits bei Schluß der vorigen Berichtswoch eingezeichnete Verabfolgung des Reichsbankdiskonts von 5 auf 4 1/2% hat keinerlei Nachwirkung gehabt und nicht vermocht, dem Verkehr neues Leben einzubringen, da die Spannung des Geldmarktes unermüdet fortbauert, bewirkt durch die große Inanspruchnahme seitens der Industrie, welche ihrerseits nach wie vor im Zeichen der Hochkonjunktur steht. Die allgemeine Zurückhaltung wurde noch verstärkt durch die politische Verstimmung, die von Wien ausging, infolge des schwierigen Verhältnisses zwischen Oesterreich und Ungarn wegen der Zolltariffrage. Erste Befürchtungen knüpften sich auch wieder an die Verhältnisse Rußlands, wo man die Entwicklung und den Folgen des Konflikts zwischen der Duma und der Regierung mit großer Besorgnis entgegenfieht. Später trat in russischen Werken allerdings wieder eine Erholung ein, da die Petersburger Börse auf französische Anregung eine bessere Haltung zeigte. Diese vermochte auch auf den deutschen Markt einwirkend zu wirken und zum Schluß der Berichtswoch die Gesamtenbersung günstig zu beeinflussen.

Stuttgart, 1. Juni. Schlachtopfermarkt. Erldes aus 1/2kg Schlachtwicht: Ochsen: ausgemästete 83 bis 85 Pfg., fleischige und ältere — bis — Pfg.; Farcen (Bullen): vollfleischige 74 bis 76 Pfg., ältere und weniger fleischige 78 bis 74 Pfg.; Stiere (Jungstiere): ausgemästete 84 bis 86 Pfg., fleischige 82 bis 84 Pfg., geringere 79 bis 81 Pfg., Kälber: junge gemästete — bis — Pfg., ältere gemästete 84 bis 70 Pfg., geringere 48 bis 58 Pfg.; Kälber: beste Saugkälber 96—98 Pfg., gute 90—94 Pfg., geringere 82 bis 87 Pfg.; Schweine junge fleischige 69 bis 70 Pfg., schwere fetts 67—68 Pfg., geringere (Eauen) 60—62 Pfg. Verlauf des Marktes: lebhaft, Rülber langsam.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Pant, Altensteck.

Natsschreiberei Altensteig-Stadt.
Paul Wallraff, Schmieds Eheleute hier
 bringen am nächsten
Donnerstag, den 7. Juni
 vormittags 11 Uhr
 auf hiesigem Rathaus zum dritten und letztenmal zur öffent-
 lichen Versteigerung:
 Gebde. Nro. 278 4 a 75 qm Wohnhaus mit Scheuer, Wagen-
 schopf, Abtritt und Hofraum im
 Trögelbach
 Parz. Nro. 770 14 a 20 qm Gemüsegarten in Steinäckern
 Parz. Nro. 768 18 a 21 qm Acker daselbst, bepflanzt mit ca.
 40 tragbaren Obstbäumen
 Parz. Nro. 771 53 a 42 qm Acker daselbst.
 Das Gebäude besitzt eigene Wasserleitung; eventuell können weitere
 Grundstücke miterworben werden.
 Liebhaber sind eingeladen.
 Den 25. Mai 1906.

Stadtschultheiß Weller.

Altensteig-Stadt.
Missionsfest

10. Juni — Dreieinigkeitsfest — 2 Uhr.
 Redner: **Miss. Frohnmeyer** früher in Malabar-Indien
 Josefhaus in Odumase-Goldküste.
 Den 2. Juni 1906.

Brenninger.

Seilkrollen

sind in versch. Größen und
 Ausführungen vorrätig bei:

Heuzangen

beste Qualität, sauber gearbeitet,
 empfiehlt:

Karl Henssler Wwe.

Wie
schützt man sich vor Magenleiden?!

Solchen Leiden, mit denen die Menschen der Jetztzeit vielfach
 befallen sind, erfolgreich vorzubeugen und energisch entgegenzutreten,
 empfiehlt sich der rechtzeitige Gebrauch des

Dr. Engel'schen Nectar.

Denn

ein kräftiger Magen und eine gute Verdauung
 bilden die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer also seine Ge-
 sundheit bis in sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den
 durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

Dr. Engel'schen Nectar.

Dieser Nectar, aus erprobten und vorzüglich befundenen Kräuter-
 säften mit gutem Wein bereitet, löst infolge seiner eigenartigen und
 sorgfältigen Zusammensetzung auf das Verdauungssystem äußerst wohl-
 tätige Wirkungen aus ähnlich einem guten Magenlikör, beschleunigt
 weiche Magenweine, und hat absolut keine schädlichen Folgen. Gesunde
 und Kranke können Nectar also unbeschränkt ihrer Gesundheit genießen.
 Nectar wirkt bei vernünftigen Gebrauche förderlich auf die Verdauung
 und anregend auf die Säurebildung.

Deshalb empfiehlt sich der Genuss des

Dr. Engel'schen Nectar

für alle, welche sich einen guten Magen erhalten wollen.

Nectar ist ein vorzügliches Vorbeugemittel gegen
 Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere
 Verdauung oder Verschleimung. Ebenso löst Nectar
 gewöhnlich weder Stuhlverstopfung noch Verklebung
 noch Kolikschmerzen noch Herzklappen auskommen, erhält
 vielmehr guten Schlaf und regen Appetit und verhilft also
 Schlaflosigkeit, Gemüthsverdrung, Kopfschmerzen und ner-
 vöse Abspannung.

In werten Kreisen des Volkes durch seine Wirkungen geschätzt,
 erhält Nectar Frohsinn und Lebenslust.

Nectar ist zu haben in Flaschen zu Mk. 1.25 und 1.75 in
 Altensteig, Nagold, Hailerbach, Wildberg, Batersbrunn,
 Feinach, Calw, Eutingen, Gorb, Dornstetten, Reuden-
 stadt u. in den Apotheken.

Auch versendet auf Verlangen die Firma Hubert Ulrich,
 Leipzig, im Engros-Verkauf Nectar gegen Nachnahme oder Vor-
 einzahlung des entfallenden Betrages zu Originalpreisen nach allen
 Orten Deutschlands porto- und listfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Man verlange ausdrücklich

Dr. Engel'schen Nectar.

Mein Nectar ist kein Geheimmittel, seine Bestandteile sind:
 Sams 200,0, Malagawein, 200,0, Weinsprit 50,0, Rotwein 100,0,
 Obereichenloft 100,0, Kirschlöffel 200,0, Schafgarbenblüte, 30,0, Wach-
 holderbeeren 30,0, Wermuthkraut 30,0, Fenchel, Anis, Helenwurzel,
 Englanwurzel, Kalmuswurzel, Kamillen à 10,0. Diese Bestandteile
 mischt man!

Altensteig.
Zur kommenden
Hauptver-
brauchs-
Zeit!

empfehle

H. Emmentaler-,
Schweizer-, Lim-
burger- u. Kräuter-
Käse

in frischer tadelloser Ware
 billigt

E. W. Lutz Nachf.
Fritz Bühler jr.

Altensteig.

Herrenanzüge
Burschenanzüge
Knabenanzüge
Lodenjoppen
Arbeitsjoppen
Arbeitschürzen
Arbeitshemden
Normalhemden
Hosenträger
Kragen und
Cravatten

empfehle billigt

Fritz Witzmann
 Tuch- u. Kleiderhandlg.

Altensteig.

zu

Hochzeitsgeschenken

empfehle

Kaffeeservice
Weinservice
Bilderservice
Eierservice
Essig- und Delkrüge
Salztonnen
Waschgarnituren
 sowie allerlei Gegenstände von
Glas und Porzellan und
Schnellsachen
Spiegel und Portraits
Hochzeitskerze
 Große Auswahl! Billige Preise!
Adrian, Bazar.

Gegen gute Bürgschaft werden
 bis 1. Juli

5000 Mk.

anzunehmen gesucht.

Zu erfragen in der Red. ds. Bl.

Gesucht

für sofort
2 bis 4 jüngere tüchtige

Zimmergesellen

bei hohem Lohn und dauernder

Beschäftigung

Fr. Stieringer, Zimmergeschäft

in Poppelal-Enzst.



Altensteig.

Von eingetroffenem Wagon
Mannheimer Raffinade

offerieren wir:

Zucker bei Gut ca. 25 Pfd. à 20 Pfg.
 „ 12 „ 21 „
Würfel-Zucker, egal feinstorn
 in netto 5 Pfd. Paketen 23 „
 „ Riß. à 25 Pfd. netto 23 „
 „ Riß. à 50 Pfd. netto 22 1/2 „
Würfel-Zucker, Kristall grobkorn
 in netto 5 Pfd. Paket. 24 „
 „ Riß. à 25 Pfd. netto 23 1/2 „
 „ Riß. à 50 Pfd. netto 24 „

La Böblinger Zucker, bei Gut ca. 25 Pfd. à 21 Pfg.

La Stuttgarter Zucker, „ „ 20 1/2 „

Kaffee! Kaffee!

Als Spezialität empfehlen

unsere garantiert rein und feinschmeckenden Mischungen:

Santos-Mischung per Pfund 90 Pfg.
Haushalt „ 1.00 „
Consum-Perl „ 1.10 „
Liberia-Ries-Bohne-Misch. p. Pfd. 1.10 „
feine Java-Mischung „ 1.20 „
Quatemala „ 1.40 „
hochf. Neugranada-Misch. „ 1.50 „
Menado-Mischung „ 1.60 „

Frisch gerösteter Kaffee hat doppelten Wert.

Jeder Käufer sollte dies ganz besonders beim Einkauf beachten.

Unserer werthen Kundschaft entgegenkommend, geben
 wir bei Abnahme von 1/2 Pfd. obiger gedrohter Kaffee's von
 50 Pfg. aufwärts Gutscheine ab und vergüten bei Rückgabe von
 10 Gutscheinen je 1/2 Pfd. Kaffee gratis.

Größte Auswahl in Roh-Kaffee's

zu 75, 80, 85, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 160 Pfg.

bei Abnahme von 3 Pfd. je 3 Pfg. billiger

5 „ je 5 „

Fft. Vorlauf-Mohnöl (Salatöl)

in neuen Blechkannen 3 Liter Inhalt Mk. 2.70

5 Liter 4.25

offen bei Abnahme von 1—5 Liter à 80 Pfg.

Bodenöl, geruchlos, vorzügl. Qualität

in neuen Blechkannen 3 Liter Inhalt Mk. 2.—

5 Liter 3.—

offen bei Abnahme von 5 Pfund 33 Pfg.

10 „ 30 „

Fft. Essig-Essen, braun und weiß

in 1 Kilo-Flaschen (für 30 Liter Essig ausreichend) Mk. 1.70

Fft. 40fachen Essig-Extrakt in Flaschen Mk. 1.—

30 „ Wein „ 1.20

Ochsenmaulsalat, frisch

per Pottschälchen Mk. 3.—

Feinst Tafel-Genf

in Email-Eimer 10/15 Pfund à 18 Pfennig

in Email-Eimer, Bannen 30/34 Pfund à 16 Pfg.

in Kochtöpfe, Ringhafen „ à 16 „

in hübschen Gläsern à 20, 25, 30, 35, 45 Pfennig

Fft. Hamburger Stadtschmalz

in roten Henkel-Dosen 10 Pfd. Mk. 5.80.

Schweineschmalz, garantiert rein

offen 1 Pfund 60 Pfg., bei 10 Pfd. 55 Pfg.

la. Allgäuer Limburgerkäse

in Risten von 30, 40—50 Pfd. à 36, 38, 40, 42 Pfg.

bei Abnahme von 10 Pfd. je 2 Pfg. höher.

Fft. vollfaster Emmentalerkäse 1 Pfd. 95 Pfg.

la. Schweizerkäse 1 „ 90 „

Fft. vollfaster Romadourkäse 1 „ 80 „

la. bayr. Kräuterkäse 1 „ 55 „

Chr. Burghard jr.

Friedr. Flaig, Condit.



HAND-SCHLEPP-RECHEN

Heurechen mit Stahl Draht und Blechzinken

empfehle

Karl Henssler Wwe., Altensteig.



Paul Beck in Altensteig

empfiehlt zur bevorstehenden Saison:

Heu- u. Dunggabeln



Sensen

Schüttel u. Streugabeln

deutsche und amerikanische Fabrikate

Hölzerne Schüttelgabeln

Heurechen

mit stählernen und Blechzinken

Handschlepprechen

Aufzugrossen, Senzangen

Friedrichstaler, Neuenbürger u. Steirische
in reichhaltigstem Sortiment

Ausschuss-Sensen

Streusensen und Sicheln

Wegsteine I. Matländer

in anerkannt bester Marke mit Garantie

Dängel-Geschirr aus la. Gußstahl

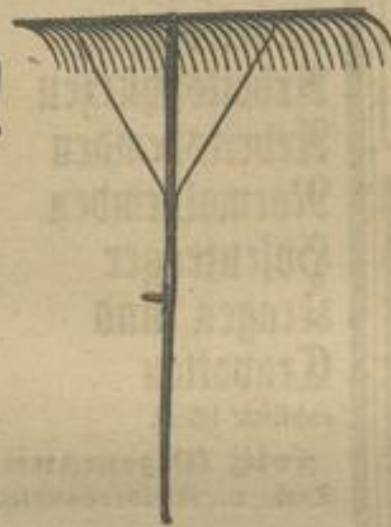
Sensenwärbe

Sensen-Ringe und Rämpfe



Große Auswahl!

Billige Preise!



Altensteig, 1. Juni.
Codes-Anzeige.



Schmerzerfüllt teilen wir allen Verwandten,
Freunden und Bekannten mit, daß unsere liebe
Gattin, Mutter, Tochter und Tante

Bertha Haselmaier
geb. Reichle

heute vormittag nach langem, schwerem Leiden
im Alter von 31 Jahren in ein besseres Jen-
seits abgerufen wurde.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinter-
bliebenen

der Gatte:

Friedrich Haselmaier, Ingemeister
mit seinen zwei Kindern.

Beerdigung: Sonntag mittag 3 Uhr.

**Brantkränze
Brantschleier
Hochzeits-
Sträußchen**

immer in schöner Auswahl billigst
bei
Adrian, Bogar,
Kellere

Kränze u. Sträuße
werden wieder hergerichtet.

Simmerfeld.
Der Unterzeichnete empfiehlt
**stets vorrätiges
Kübelgeschirr**

jeder Art und nimmt Be-
stellungen auf Häßer entgegen.
Nur saubere Ware!
Prompte und billigste
Lieferung!

Reparaturen werden
jederzeit bestens besorgt.
Hauser, Küfer.

Einen 15 Monate alten
**Simmenthaler-
Farren**

event. unter 3 die Wahl, steht dem
Verkauf aus

Christoph Bühler
Farrenhalter.

Altensteig.
Schrammzettel vom 30. Mai.

Neuer Dinkel	7 80	7 66	7 80
Haber	9 50	9 44	9 80
Gerste	10	9 60	9 60
Roggen	10	9 60	9 60

Distriktspreise:

1/2 Rg. Butter	100	105	und 110
2 Rg.	19		

Altensteig-Stadt.
Für die Vermögenslosen in Nagold

bezw. deren Hinterbliebenen sind hier Beiträge eingegangen bei:

1. Hr. Apotheker Schiller	157	80	Pfg.
2. Hr. Paul Beck, Kaufmann	258	50	Pfg.
3. der Redaktion des Blattes „Aus den Tannen“	470	—	Pfg.
4. dem gemeinsch. Amt	10	—	Pfg.

zusammen 896 Rtl. 30 Pfg.

welche heute an die Oberamtspflege Nagold gesandt worden sind.
Allen Gebern herzl. Dank!

Den 2. Juni 1906.

**Gemeinsch. Amt:
Brenninger, Welter.**

In der Expedition dieses Blattes sind noch eingegangen: R. N.,
Nr. 3, R. N. Zwerenberg Nr. 2, Philipp Höhn Berner Nr. 1, Harz-
mann und Frau geb. Rauff Frankfurt a. M. Nr. 5, durch Lehrer Schuler-
le in Martinsmoos Nr. 8, A. Schm. 30 Pfg., R. Nr. 1, Chr. B. Nr. 1
E. Nr. 25 Pfg., Ungenannt Nr. 19.75, Gesamtsumme Rtl. 470.

Bei Kaufmann Paul Beck sind noch eingegangen: Ernst Arm-
bruster z. Schwaben Nr. 5, R. S. R. Nr. 1.50, Ungenannt Hochdorf
Nr. 2, Geiger, Säger Pöppelstal Nr. 1, Carl Paz hier Nr. 3, Rauschen-
berger Bwe. Nr. 3, Ungenannt hier Nr. 3, Gesamtsumme Rtl. 258.50.

Bei Apotheker Schiller sind noch eingegangen: Armbruster zum
Schwanen Nr. 5, Marie Schleich Nr. 1, R. N. Nr. 1, R. N. Nr. 2,
R. N. 20 Pfg., Kränzchen Nr. 3, R. S. Nr. 1, Gesamtsumme
Rtl. 157.80.

Für den Markt

Bestimmte Inserate in die Dienstags-
Nummer unseres Blattes wollen früh-
zeitig aufgegeben werden.

Expedition „Aus den Tannen.“

Methodisten-Gemeinde.

Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr Predigt.
12 Uhr Sonntagschule, ab. 8 Uhr
Predigt, Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr
Bibelstunde.

Hierzu „Der Sonntagsgast“ Nr. 22.

**Neuer
Zinsrechner**

sehr praktisch, stets vorrätig in der
W. Meier'schen Buchhandlg.

Altensteig.
2 hübsch möblierte
Zimmer

in freier Lage an Herren oder Damen
sofort oder später zu vermieten.
Wo? — sagt
die Red. d. Bl.

Altensteig.
Ein junger, fleißiger, ca. 14 bis
16 Jahre alter Bursche, findet als

Knecht

zu einem Pferd, dauernde, gutbe-
zahlte Stelle, für sofort oder in
ca. 8—14 Tagen bei

Gebr. Geurrer.

GARTEN-

Stühle
Bänke
Tische

und sonstige Eisenmöbel liefert
zu Fabrikpreisen

Karl Hensler Wwe.

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag, 3. Juni Pfingstfest
1/2 10 Predigt Ap. Gesch. 2, 32
bis 41 Lied: 196. Abendmahl.
Pfingstkollekte für Gemeinden.
Montag, 4. Juni, 9 Uhr Bibel-
stunde im Saal der Gemeinschaft
1 Kor. 2, 7—16. Pfingstkollekte.

